II.

Die Beit des Beamtenherzogthums.

948-1070.

7. Das Bergogthum gur Beit ber fachfifchen Raifer.

Perzog Berthold hinterließ zwar einen Cohn, Heilio, aber fowohl biefem, ber noch ein Kind war, als eem Bruber Gberhards, bem Holggarfen Kruntlf, murbe bie Aussicht auf bie berzogliche Wafte genommen, als König Otto biefelbe feinem Bruber heinrich I *) übertrug, ber mit Jubith, ber Lochter Derzog Armielle 1. bermählt wer

Auch in Rhein und Offfenten wußte Cite I. die bergesichen Rechte an ein Hane zu bringen. Dert halte Keinig Renrard I. Druder Eberhard als Herzeg tregiert, und war denn, als er jich gegen Cite emplet hatte, am Ishein erschlagen werden. Dan andes treunte Cite bie Guse im delten eber Minis won Franzen und ibergab sie dem oden genannten gerzeg Berthelb von Augenn. Das bergegliche Aum in Franzen aber erwanktet. Die dem den genannten gerzeg Berthelb von Augenn. Das bergegliche Aum in Franzen ister erwanktete Otte von nun an selbst, obwohl ein sehr michtigker träntlicher Graf, Konrad der Weiche der der macht befein kleine zum Arzege in bem ihm fremten Verbrüngen. De lange Cites Geschiecht über Deutsch-

Much Mlemannien ober Schwaben brachte Otto an fein Saus,

Otto I., Cobn Lubolfe von Cowaben, 976-982. Deinrich III. ober Deillo, Bertholbe Colin, 982-985.

Deinrich II., ber Banter, 985-995.

Scinrich IV. 995-1004.

Seintich V von Euremburg 1004-1008 und 1017-1026, in ber Zwijchengeit König Geinrich.

^{*)} Die herzoge Baperno mahrend biefer Periode find: heinrich I. 948-955. heinrich II., ber Sanfer, 955-976.